

9.

1. Auf einer großen Weide gehen
viel tausend Schafe silberweiß;
wie wir sie heute wandeln sehen,
sah sie der allerälteste Greis.
2. Sie altern nie und trinken Leben
aus einem unerschöpften Born;
ein Hirt ist ihnen zugegeben
mit schön gebognem Silberhorn.
3. Er treibt sie aus zu goldnen Toren,
er überzählt sie jede Nacht
und hat der Lämmer keins verloren,
so oft er auch den Weg vollbracht.
4. Ein treuer Hund hilft sie ihm leiten,
ein muntreer Widder geht voran.
Die Herde, kannst du sie mir deuten,
und auch den Hirten zeig mir an!

Friedrich von Schiller.

10.

Ich lebe ohne Leib und höre ohne Ohren,
ich rede ohne Mund, ward von der Luft geboren,
hab' stets das letzte Wort, wenn jemand zu mir spricht,
kann singen auch wie du, doch — atmen kann ich nicht.

Wulff Löwenstein.

11.

Korn wird in ihnen reingemacht,
und eines gibt mit ihnen acht;
doch wer mit ihnen Wasser schöpft,
der hat Erstaunliches vollbracht.

Friedrich Rückert.

12.

Wir halten fest an einem Ort
und machen dennoch wunderleise
zusammen eine lange Reise.
Der eine geht nach Schneckenweise,
der andre zwölfmal schneller fort,
allein auf einem, gleich dem Eise,
ganz hellen, spiegelglatten Gleise.
Auch hat, wer emsig rennt, wer schleicht,
sein Ziel zu gleicher Stund' erreicht;
doch jeder kommt zurück im Kreise
und wiederholt sogleich die Reise,
wenn's ihrem Obherrn nötig deucht.

Peter Gebel.